

2004-03-25

von Andreas Heiko Metzger [www.pflasterdecke.de](http://www.pflasterdecke.de)

## Vorteile einer Dränasphalttragschicht gegenüber einer konventionellen Asphalttragschicht für eine ungebundene Pflasterdecke

*Die Ausbildung einer Dränasphalttragschicht besitzt gegenüber einer konventionellen Asphalttragschicht oder Schottertragschicht große Vorteile.*

Die Ausbildung einer Dränasphalttragschicht besitzt gegenüber einer konventionellen Asphalttragschicht oder Schottertragschicht große Vorteile.

1. Das durch die Fuge eindringende Wasser kann direkt unter dem Stein durch die Bettung in den Dränasphalt versickern, es muss nicht auf der Tragschicht zur seitlich angeordneten Entwässerungseinrichtung laufen.
2. Das Porenvolumen des Dränasphaltes dient bei feuchter Witterung als Retentionsraum (Speichervolumen). Auch wenn die Hohlräume mit Wasser gefüllt sind, weicht die Tragschicht im Gegensatz zu einer ungebundenen Tragschicht nicht auf.
3. Der Dränasphalt ist nach der Herstellung schnell wieder belastbar.

Folgende Details sind beim Einbau einer Dränasphalttragschicht zu beachten.

1. Eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit liegt vor, wenn ein Hohlraumgehalt von 18 bis 24 Vol.-% erzielt wird.
2. Gemäß dem Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen sollte der Dränasphalt nur bei Bauklasse V und VI Anwendung finden. Für die Bauklassen III und IV ist entweder ein Dränbeton- oder eine Schottertragschicht zu empfehlen.
3. Um das Abwandern von Feinanteilen (aus der Bettung) in die Poren des Dränasphaltes zu verhindern, muss die Tragschicht mit einem Filtervlies abgedeckt werden.
4. Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass die Wasserdurchlässigkeit der offenporigen Tragschicht nicht durch den Baustellenverkehr reduziert wird.